**Studienfachmatrix Lehramt [Evangelische Religion – Didaktikfach GS + MS]**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Umsetzungsebenen** |
|  | **PLAN** | **DO** | **CHECK** | **ACT** |
| **Zielebenen** | **A****Ziele**Welche konkreten Ziele verfolgt der Studiengang? | **B****Konzept**Wo und wie soll das Ziel erreicht werden? | **C****Umsetzungsprozess**Wer macht was, um das Konzept umzusetzen? | **D****Zielerreichung**Wie kann die Zielerreichung überprüft und bewertet werden? | **E****Qualitäts-entscheidung**Worauf wird mit welcher Maßnahme reagiert? |
| **1. Allgemeine Bildungsziele** |
| **1.1 Wissenschaftlicher Anspruch**  | Befähigung zu wissenschaftlich verantwortetem Arbeiten im Bereich der Fachdidaktik in Orientierung am wissenschaftlichen Stand der Fachwissenschaft  | Religionspädagogik und Religionsdidaktik als wissenschaftlich-theologische DisziplinenKenntnis von ausgewählten Gegenständen der theologischen Disziplinen | Alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen, Über­prüfung durch Studien­fachgremium | Regelmäßige Evaluation des Studienfachs und einzelner ausgewählter Lehrveranstaltungen Prüfungen (Modulprüfungen und Staatsexamen) | Gespräch mit Modulverantwortlichen, derzeit Fortschreibung der FPO Ev. ReligionslehreNach Einzelgesprächen mit Dozierenden z.T. bessere Anpassung des wiss. Anspruchs an die Studierenden (v.a. in Klausuren) |
| **1.2 Übergreifendes Kompetenzprofil des Absolventen: erworbene Kompetenzen und Qualifikationsziele** | theologisch-religionspädagogische Kompetenz | Durch die entsprechenden Lehrveranstaltungen sowie persönliche Beratungsangebote | alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Praktikumsberichte, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.2.1 Vermittlung fachlicher Kompetenzen1** | Fähigkeit, Themen der Theologie im Blick auf die künftige Vermittlungsaufgabe erschließen zu können im Kontext der Bezugsdisziplinen und aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen | durch Auseinandersetzung und elementarisierende Beschäftigung mit grundlegenden biblischen, dogmatischen, ethischen, kirchengeschichtlichen und religionswissenschaftlichen Traditionsbeständen und gegenwärtigen Herausforderungen des Christentums in deren fachdidaktischer Relevanz | alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Praktikumsberichte, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.2.2 Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen1** | Religionspädagogische Reflexionskompetenz, Gestaltungskompetenz, Förderkompetenz, Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz | durch spezielle fachdidaktische Angebote, u.a. auch das studienbegleitende Praktikum mit Begleitseminar oder Blockpraktika | alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Praktikumsberichte, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.2.3 Vermittlung professionsorientierter Kompetenzen1** | domänenspezifische religionspädagogisch–didaktische Kompetenzen | fachdidaktische Angebote und/oder Praktika (mit Be-gleitseminar) in Verschrän­kung mit theologisch-fachwissenschaftlichen Inhalten | alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Praktikumsberichte, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.3 Persönlichkeitsentwicklung (bes. Sozial- und Selbstkompetenzen)** | Einblick in die argumentative Darstellung theologischer Zusammenhänge so­wie Reflexion existentiell bedeutsamer LebensfragenBildungsanregungen durch Beschäftigung mit theologischen Fragestellungen sowie durch interreligiöse BegegnungenErste Erfahrungen der eigenen (Lehrer\*innen-) Persönlichkeit in PraxiszusammenhängenStärkung der Selbstwirksamkeit durch Wahrnehmung entsprechender Angebote im Blick auf Person und Beruf  | diskursive Formen von Lehrveranstaltungen; intensive Betreuung schriftlicher Hausarbeiten; Unterrichtsnachgespräche; Angebote (z.B. Meditation) zur Stärkung der Selbstwirksamkeit; Blockseminare außerhalb der Universität | Alle Lehrenden; Projektgruppen | Formal nicht überprüfbar; mehrperspektvische Beobachtung (und Austausch unter Dozierenden) | Bei schwierigen oder besonders begabten Persönlichkeiten persönliche Beratungsgespräche mit Empfehlungen für Interventionen oder Begabungsförderung |
| **1.4 Förderung der Mobilität im Studium** | momentan keine; durch LPO eingeschränkt! | Studienberatung und Anreize durch Exkursionen; verantwortliche Studenplangestaltung in Rücksprache mit Studierenden | Studienberater und LV-Verantwortliche | Feedback durch Studierende bzgl. Stundenplan und Prüfungsplan | Bei Stundenplanengpässen Verlegung von LV; bei Prüfungsplanengpässen Verlegung von Prüfungen oder Prüfungsalternativen  |
| **1.5 Gesellschaftliche Verantwortung** | Fähigkeit, aktuelle gesellschaftliche Themen und Kontroversen wahrzunehmen und die Bedeutung von Religion für das gesellschaftliche Zusammenleben zu erkennen | Förderung von Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit am Beispiel aktueller Fragestellungen; empfehlende Hinweise auf außercurriculare Veranstaltungen der FAU (z.B. Scientists for future, FAU INTEGRA); Anregung zur Mitwirkung in Studierendenvertretungen | Alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Diskurse in den LV + Prüfungen; informelle Gespräche mit Studierenden | Verstärkte Werbung für studentisches Engagement in Studierenden-Gremien der FAU angesichts nachlassender Bereitschaft der Mitwirkung; stärkere Betonung politisch-gesellschaftlicher Verantwortung in der Religionspädagogik (Konzept einer „Öffentlichen Religionspädagogik“) |

1 Abhängig vom jeweiligen Studienfach können alle drei Zeilen gefüllt werden oder nur einzelne dieser drei Zeilen.

|  |
| --- |
| **2. Institutionelle Bildungsziele** |
| **2.1 Partizipation und Identifikation - Verantwortung übernehmen, gemeinsam gestalten** | Stärkung der Identifikation mit dem Fach Religion und der Religionslehrer\*innen-persönlichkeit | Blockseminar, Einzelgespräche, zielgruppenspezifische Lehrveranstaltungen | Schwerpunktmäßig die Dozierenden in der Religionspädagogik | Feedbackverfahren, Prüfungen, Feedback von Alumnis und im Studienfachgremium | Gespräche mit Dozierenden, um für eine verstärkte Einbeziehung der Studierenden in die Planung und Durchführung von LV zu werben |
| **2.2 Lebenslanges Lernen- akademische Weiterbildung** | regelmäßige Fortbildungs­angebote  | z.B. größere Tagungen (z.B. Nürnberger Forum, Kinderrechtetagung) und zielgruppenspezifische FB-Angebote (z.B. jährliche Fortbildung für Praktikumslehrkräfte), u.a. in Kooperation mit dem Regionalbüro des Dt. Schulpreises | Lehrstuhl-Team Religionspädagogik, in Kooperation mit Kolleg\*innen und mit dem Regionalbüro des Dt. Schulpreises | Feedback-Bögen zu allen FB-Veranstaltungen | Rückmeldungen der Praktikumslehrkräfte werden direkt bei der nächsten FB umgesetzt; sehr positive Rückmeldung zur Kinderrechtetagung > ähnliche Tagungen sollen folgen. |
| **2.3 Internationalität und Weltoffenheit fördern** | Begegnung mit anderen Religionen & Kulturen | Exkursionen, Lehrveranstaltungen mit Begegnung fremder Kulturen und Religionen | Lehrstuhl-Team Religionspädagogik und einschlägige Fach-Kolleg\*innen | Feedbackverfahren: enorm positive Rückmeldung der Studierenden | Israel-Exkursion wird weiter angeboten; LV „Religionen vor Ort“ wird weitergeführt und ausgeweitet |
| **2.4 Innovative Lehre fördern - kreative Impulse initiieren** | abwechslungsreiche, ganz­heitliche Bildungsprozesse | Beteiligung von Studierenden; Aufbau einer Lernwerkstatt Fachdidaktik; Digitalisierung in der Lehre; Besuch außerschulischer emblematischer Lernorte | Alle Lehrenden | Feedbackverfahren in LVs und im Studienfachgremium | Verbesserungsvorschläge der Studierenden zur Lernwerkstatt werden aufgegriffen und umgesetzt; „Digitalisierung und RU“ soll regelmäßige LV werden; digitale Elemente noch stärker einbeziehen |
| **2.5 Verbindung von Forschung und Lehre fördern** | Forschungsorientierte Lehre anbieten | Angebot auch von forschungsorientierten Oberseminaren (z.B. für hochqualifizierte Studierenden und Doktoranden); forschungsorientierte Haus- und Examensarbeiten | Alle Lehrenden, v.a. Lehrstuhl-Team Religionspädagogik | Feedbackverfahren; Prüfungen; Studienfachgremium | Von Studierenden angezeigter Verbesserungsbedarf der LV „Forschendes Lernen“ soll umgesetzt werden; jährliches Doktorandenkolloquium soll weitegeführt werden |
| **3. Systemziele der Politik** |
| **3.1 Zugang – Durchlässigkeit zum Studium** | Allgemeine und z.T. fachgebundene Hochschulreife, z.T. über FHKein numerus clausus | Module sind entsprechend diesen Voraussetzungen konzipiert | * -
 | * -
 | * -
 |
| **3.2 Reduzierung der Abbruchquoten – Steigerung der Studierendenzahlen** | Studierbarkeit im Bereich Dritteldidaktik Grundschule durch LPO-Vorgaben eingeschränkt; durch attraktive LV-Angebote (auch im LAEW-Bereich) können Studierende gewonnen werden | Angebot von frühzeitiger Fachstudienberatung, aber auch persönlicher Beratung. Besonders intensive Betreuung der fachdidaktischen Praktika.Der Studiengang wird regelmäßig evaluiert.Angebot von Sprechstunden aller Lehrenden für Studierende; Zusatzangebote im freien Bereich | Studienfach­berater; Studienfachgremium bietet jährlich ein allgemei­nes Evaluationsgespräch über das Studienfach an.Alle Lehrenden nehmen ihre Beratungsaufgaben ernst | Evaluation | Akquirieren von zusätzlichen Praktikumslehrkräften und Tutor\*innen zur Aufrechterhaltung der hohen Intensität der Praktikumsbetreuung |
| **3.3 Aspekte von Diversität - Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit** | Studiengang für alle stu­dierbarBarrierefreiheit insbeson­dere In Bildungshaus St. Paul gegeben | Individuelle Unterstützung und Beratung von Studierenden mit Beeinträchtigungen; Sensibilisierung der Dozierenden in Dienstbesprechungen; Beschwerdemögichkeiten  | Studiengangsverantwortliche; alle Dozierenden | Konkrete Überprüfung der Behebung von berechtigten Beschwerdeursachen; Austausch in Dienstbesprechungen und im Studienfachgremium | z.B.: Behindertentoilette in St. Paul schlecht auffindbar > bei der Hausverwaltung wurde bessere Beschilderung angemahnt |
| **4. Studiengangsspezifische Profilziele (optional)** |
| **Ergänzende studienfachpezifische Profilziele** |  |  |  |  |  |